

Einladung und Programm

ZUR

Haupt-Prüfung

am Conservatorium der Musik zu Leipzig

Donnerstag, den 13. Mai 1875

im Saale des Gewandhauses.

III. Prüfung:

Solospiel. Sologesang.

Concert für Pianoforte von L. van Beethoven (No. 5, Es dur) — Herr *Hermann Zoch* aus Züllichau (Brandenburg).

Recitativ und Arie aus „Figaro's Hochzeit“ von W. A. Mozart — Fräulein *Dorothea Taht* aus Travemünde.

Recitativ.

E Susanna non vien? sono ansiosa di saper, come il conte accolse la proposta. Alquanto ardito il progetto mi par! e ad uno sposo sì vivace e geloso! Ma che mal c'è? cangiando i miei vestiti con quelli di Susanna e i suoi co' miei . . . al favor della notte . . . Oh cielo! a qual umil stato fatale io son ridotta da un consorte crudel, che dopo avermi con un misto inaudito d'infedeltà, di gelosia, di sdegno, prima amata, indi offesa, e al fin tradita, fammi or cercar da una mia serva aita!

Arioso.

Dove sono i bei momenti
Di dolcezza e di piacer?
Dove andaro i giuramenti
Di quel labbro menzogner!
Perchè mai, se in pianti e in pene
Per me tutto si cangiò,
La memoria di quel bene
Dal mio sen non trapassò!
Ah se almen la mia costanza
Nel languire, amando ognor,
Mi portasse una speranza
Di cangiar l'ingrato cor!

Recitativ.

Und Susanna kommt nicht? Ach! was heisst das? Wüsst' ich nur, wie mein Gatte den Antrag aufgenommen! Kühn scheint es immer, was ich heut wagen will. Der Graf ist heftig, voll von Misstrau'n, er wird toben. Allein, was thut's? Ich wechsele meine Kleider; ich nehm' die von Susannen, sie nimmt die meinen, und die Nacht ist uns günstig . . . O Himmel! zu welch' einer niedrigen Rolle bin ich gezwungen durch des Gatten Schuld! Er macht mir unerhörte Pein, hintergeht mein ihm treues Herz, und darf noch eifern. Einst war ich angebetet, dann verabsäumt, und nun betrogen; jetzt muss ich gar zu unwürd'gen Künsten schreiten.

Arie.

Nur zu flüchtig bist du verschwunden,
Freudenvolle, o sel'ge Zeit,
Hin sind jene Rosenstunden,
Treuer Liebe nur geweiht.
O dass noch für den Verbrecher
Dieses Herz so zärtlich spricht!
Schone seiner, grosser Rächer,
Strafe seinen Meineid nicht!
Ach, zu flüchtig bist du verschwunden u. s. w.
Liebe führ', ach! aus Erbarmen
Ihn an meine Brust zurück!
Stehst du mir nicht bei, mir Armen,
O dann stirbt mein ganzes Glück.